

Grümpelturnier Basel

Autor(en): **Mezger, Erika**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(1998)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-631304>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Grümpelturnier Basel

Am 26. September 1998 fand auf dem Sportplatz Rankhof in Basel das alljährliche Fussball-Grümpelturnier statt. Organisiert haben es die Siegerinnen des letztjährigen Turniers in Bern. Acht Frauenteams mit klingenden Namen wie Fliegende Untertassen, Kicking Vamps, Towanda, Artemisia, Zimticken, Zürich 5 und die beiden Hexenschuss-Teams spielten gegeneinander. Die Teams spielten sehr fair, es gab glücklicherweise kaum Fouls. Das Niveau der Spielerinnen reichte von technisch sehr gut bis zur Anfängerin. Einige Spielerinnen hatten etwas Mühe mit der Abseitsregel und standen jeweils meterweise im Abseits, durch Zureden der Schiedsrichterinnen wurde auch dieses Problem gelöst. Teams aus Bern, Basel und Zürich kämpften um die tollen Preise, die Tennissocken gingen leider an die Ersten. Vermisst wurden die beiden Teams aus Luzern, und die Ostschweiz war auch nicht vertreten.

Die technisch versiertesten und konditionell stärksten Spielerinnen, die Kicking Vamps, haben dieses Turnier gewonnen. Spannenderweise Spielerinnen, die noch nie zusammengespielt hatten, die ans Grümpelturnier reisten, ohne einem Team anzugehören, und sich auf dem Platz zusammensetzten. Im Vordergrund stand auf jeden Fall der Spass am Fussball. Tolle Spielzüge wurden gegenseitig beklatscht, und die Spielerinnen bedankten sich für spannende Spiele.

Im Hirscheneck fand später am Abend eine Frauenparty statt. Die Berichterstatteerin musste leider schon früh auf den Zug und hat die kulturellen Höhenpunkte nicht mehr erlebt.

Hier ein Turnierbericht unserer *die*-Redaktorin vor Ort, die mit ihrem Zimticken-Team den sensationellen 2. Platz erreichte: Leider verloren die Zimticken schon im ersten Spiel ihre Auswechselspielerin Kade H., die sich bei ihrem ersten Angriff vor dem gegnerischen Tor in den Ball warf und sich dabei den Ellbogen ausrenkte ... (Wir wissen ja alle, dass Sport gesund ist). Durch die emotionale Belastung geschwächt, verloren die Zimticken den ersten Match gegen Towanda 1:2, trotz einem sehenswerten Spielzug und einem schönem Tor von Pia O. Da die Verteidigerin Katharina S. die verletzte Auswechselstürmerin ins Spital begleitete, spielten die Zimticken





23

ohne Auswechselspielerinnen, was die mangelnde Kondition einiger Damen sichtbar machte. Trotz aller Schmach erzielten sie gegen die Fliegenden Untertassen aus Bern ein 1:0, das Tor fiel in der letzten Spielminute durch einen tollen Spielzug und einen nervenstarken Abschluss von Susy S. Sie gewannen den dritten Match 1:0 und erreichten somit den Halbfinal. Dank den Connections der Verteidigerin Bendi H. bekamen die Zimticken Verstärkung durch die Auswechselspielerin Alexandra. Im Halbfinal mussten die schon leicht entkräfteten Zimticken in die Verlängerung. Erst das Penaltyschiessen brachte die Entscheidung. Die Kaltblütigkeit und Treffsicherheit der Zimticken Katja U. und Erika M., die ihre Penalties souverän verwandelten und dank der Fängerinnenquote (100 %) der Torhüterin Anette S. erreichten die Zimticken den Final. Fünf Minuten nach dem Penaltyschiessen wurde der Final angepfeiffen und die ausgepowerten Zimticken hatten gegen die technisch und konditionell überlegenen Kicking Vamps keine Chance und verloren 0:2.

Das nächste Turnier wird in einem Jahr in Zürich stattfinden, die Sportredaktion der *die* wird selbstverständlich vor Ort sein und die entsprechenden Matchanalysen liefern.

Erika Mezger

